

# Wer hat die Macht im Staat?

„Alle Macht geht vom Volke aus“ – nur manchmal

Von Walter K. Eichelburg  
Datum: 2010-09-02

*Die derzeitige Sarrazin-Debatte in Deutschland wirft die Frage auf, wer hat eigentlich die Macht im Staat? Kurze Antwort: viele, je nach Situation. Dieser Artikel listet die „Mächtigen“ und ihre „Macht“ auf.*

## Staatsmacht

Laut Wikipedia ist [Macht](#) so definiert:

**Macht** bezeichnet nach einem weit verbreiteten Verständnis *Macht über* als Fähigkeit von Individuen und Gruppen, auf das Verhalten und Denken sozialer Gruppen oder Personen - im eigenen Sinn und Interesse - einzuwirken.

In unseren repräsentativen Demokratien mit republikanischer Verfassung ist die Macht im Staat dreigeteilt:

- Legislative, macht die Gesetze
- Exekutive, die Regierung führt diese Gesetze aus
- Judikative, die Gerichte sprechen darüber Recht und können Zwang ausüben

In der schönen Theorie sollten diese drei Gewalten strikt getrennt sein, in der Realität sind sie aber verfilzt. Dazu kommt noch der Machtfaktor Staatsbürokratie, der besonders Legislative und Exekutive massiv beeinflusst, da viele Akteure dort aus dieser Bürokratie kommen.

Und dann gibt es externe Einflüssen jeglicher Art von Kreditgebern bis zu Lobbyisten jeglicher Art.

„Alle Macht geht vom Volke aus“, wie es in vielen Verfassungen steht, ist theoretisch richtig und kommt manchmal zu Anwendung, wenn etwa eine unpopuläre Legislative/Exekutive wie gerade in Ungarn passiert, abgewählt wird.

Unsere heutigen Systeme bestehen meist aus abgeschotteten politischen Klassen, die von der Realität wenig Ahnung haben und sich in ihrer eigenen Kunstwelt bewegen. Eine massive Korrektur ist nötig und wird kommen. Siehe auch den Artikel: „[Fall der westlichen Regimes](#)“.

## Machtakteure

Wie oben bereits erwähnt, sind diese Akteure von Zeit zu Zeit unterschiedlich stark. Hier wird aufgelistet, welche Machtfaktoren es gibt und wie stark deren Macht ist.

## **Das Volk:**

Dieses kann über Wahlen alle paar Jahre Regierungen/Parlamente bestätigen oder absetzen. Das kann sogar recht drastisch ausfallen, wie Beispiele in Osteuropa zeigen, dass eine Mehrheitspartei bei der nächsten Wahl komplett aus dem Parlament fliegt.

In der Realität ist die Wahlmöglichkeit sehr eingeschränkt. Politische Parteien und deren Führungen stellen die Kandidatenlisten auf. Ausserdem ist die Volksmeinung leicht beeinflussbar.

In manchen Staaten wie in der Schweiz gibt es zudem noch die Möglichkeit zu Volksabstimmungen über bestimmte Themen. Aber auch hier sind die Ergebnisse durch Propaganda, etc. leicht beeinflussbar.

## **Die Regierung:**

In den meisten Fällen wird die Regierung vom Parlament bestimmt und muss dort eine Mehrheit haben, um überhaupt etwas durchsetzen zu können. Minderheitsregierungen sind sehr labil.

In der Realität sind Regierungsmitglieder Personen, die zwar sehr oft in den Medien erscheinen, aber deren Macht begrenzt ist. Einzig die Parteichefs als Führer ihrer Fraktionen in der Regierung haben wirklich etwas zu reden und die „Richtlinienkompetenz“.

Insgesamt ist es ein harter Job mit vielen Arbeitsstunden, der aber im Vergleich zur Wirtschaft recht schlecht bezahlt wird. Warum macht man diesen Job? Primär muss es wohl die Eitelkeit sein, die Sichtbarkeit in den Medien und die „Bedeutung des Amtes“. Den dicken Dienstwagen nicht vergessen, dazu (in Deutschland) das VIP-Service per Flugbereitschaft, etc. Ein gutes Beispiel war der frühere österreichische Bundeskanzler Gusenbauer, der nur „Kanzler“ sein wollte, aber den „Regieren“ gar nicht interessierte.

Wie wird man Minister? Das hängt meist von der innerparteilichen Politik ab und ob jemand gerade „frei“ ist. Manchmal wird eine Person bei der Regierungsbildung angerufen und muss in 5 Minuten entscheiden, ob sie den Job haben möchte. Entsprechend mies ist das „Politkermaterial“ heute.

## **Die Staatsbürokratie:**

Ohne diese Bürokratie kann eine Regierung nichts umsetzen. Die Minister kommen und gehen, die Bürokratie bleibt. Diese Bürokratie ist das einzig stabile Element und kann daher ihre Position sowohl in Bezug auf Macht als auch Privilegien ausbauen.

Sobald diese Bürokratie (wie am Balkan oder in Osteuropa) korrupt wird, kann man den Staat abschreiben, er verarmt.

## **Die Lobbyisten:**

Diese Spezies tummelt sich in allen Hauptstädten. In Europa besonders in Brüssel bei der EU. Meist geht es um die Abwehr von staatlichen Massnahmen, die eine bestimmte Gruppe treffen würde. Man kann aber auch Vorteile für sich herausholen. Ein Zeichen, wie korrupt unsere Politik eigentlich ist. Die beste Lobby in Deutschland ist die der Apotheker, bei jeder „Gesundheitsreform“ bleiben die Apotheker ungeschoren, auch das Eindringen von Konkurrenz wird so verhindert.

## **Die EU:**

Für die heutigen Regierungseliten in Europa übt die EU eine besondere Faszination aus. Man unterwirft sich ihren irrationalen Dekreten widerspruchslos. Das reicht sogar bis in die Schweiz.

Allerdings zeigen sich die ersten Abfallerscheinungen. Die neuen Regierungen in Ungarn und der Slowakei gebärden sich widerspenstig. Der tschechische Staatspräsident Klaus nennt die EU eine Wiedergeburt der Sowjetunion, was sicher stimmt.

### **Die Amerikaner:**

Besonders an NATO-Staaten kommt manchmal der Ruf, bei den sinnlosen US-Kriegen mitzumachen. Sonst kann schon einmal ein Downgrade durch die US-basierten Ratingagenturen vorkommen.

In die Innenpolitik mischen sich die USA aber kaum ein. Sie achten nur darauf, dass kein US-feindliches Regime an die Macht kommt. Der Einfluss wird von den „Konspirationisten“ überschätzt.

### **Die Bilderberger:**

Dieser internationale Eliteclub aus Bankern, CEOs, Politikern, etc. hat mehr Einfluss. Manchmal gibt er Kampagnen vor, wie diese inzwischen untergegangene Klima/CO2-Idiotie.

Bei wichtigen Staaten müssen potentielle Kandidaten für wichtige Regierungsämter (Regierungschef, Aussenminister, etc.) bei den Bilderberg-Konferenzen erscheinen und sich „beschnuppern“ zu lassen – ob sie den anderen Bilderbergern gefallen. Wer etwa Gesundheitsminister wird und welche Politik er macht, interessiert die Bilderberger nicht.

*So, und jetzt zu den ganz wichtigen Machtzirkeln, die aber bisher meist geschlafen haben:*

### **Die Banken und Banker:**

Ohne Geld ist der Staat nichts, kann auch nichts tun. Die Banken stellen Kredite bereit, bzw. sorgen für den Verkauf der Staatsanleihen.

Mayer Amschel Rothschild (1743 – 1812): “Gib mir die Kontrolle über die Währung eines Landes und es ist mir egal wer die Gesetze macht.”

Das galt um 1800 und gilt heute noch viel mehr, da alle Staaten heute extrem verschuldet sind. Im Gegensatz zu vor 100 oder 200 Jahre bestimmen heute nicht mehr reiche Privatbanker sondern die Manager von Grossbanken über die Staaten. Die Rothschilds und Rockefeller von einst wurden durch Lloyd Blankfein, Jamie Dimon oder Joe Ackermann abgelöst.

Derzeit werden die Banker nur böse, wenn man sie nicht rettet oder sie einschränkt. Aber Staaten wie Griechenland, Spanien oder Lettland müssen eben jetzt drastisch sparen, nach sie die Gunst der Bondmärkte – auch von den Banken kontrolliert – verloren haben.

Man wird sehen, wie weit die neue ungarische Regierung unter Viktor Orban kommen wird, seit sie den Geldgebern die Stirn bietet. Vermutlich nur so weit, bis die Banker den Forint krachen lassen.

### **Die Konzerne:**

Diese waren bis jetzt primär über ihre Lobbyisten aktiv. Aber besonders auf die Regierungen draufgeschlagen haben sie bisher noch nicht. Etwa erdulden sie immer noch die gewaltige Bürokratie, die ihnen die Politik aufzwingt. Das kann sich aber ändern. Dann wird schnell mit Abwanderung gedroht und die Politiker bekommen Arbeitsplatz-Panik.

In einem Punkt waren die Konzerne effektiv bei der Beeinflussung der Politik: die Firmensteuern sinken überall. Es gibt einen Steuerwettbewerb. Manche US-Staaten im Süden ändern sogar ihre Verfassungen, um etwa Autowerke durch niedrige Steuern anzulocken.

### **Die Reichen (die oberen 10000):**

Diese Leute besitzen viele grössere Betriebe direkt. Bisher war von ihnen wenig zu hören. Sie sind „sehr brave Staatsbürger“. Das kann sich aber ändern.

Sie haben das Geld und die Kenntnisse, um etwa neue Parteien und Lobbies aufzustellen. Falls sich diese Gruppe gegen eine Regierung vereint, wird es für diese Regierung sehr schwierig.

Wenn es sein muss kann man sogar einen Putsch organisieren (in einer Regierungspartei oder über das Militär), wie schon öfters geschehen. Oder sie können den Wahlkampf eines ihnen genehmen Kandidaten finanzieren (zusammen mit den Konzernen).

Eine Alternative ist die Kapitalflucht aus einem Staat. Diese nimmt die Arbeitsplätze mit.

### **Die Medien:**

Das ist vermutlich die stärkste Macht überhaupt, die für oder gegen eine Regierung sein kann. Da gibt es etwa das Beispiel von [Hans Dichand](#), dem früheren Herausgeber der österreichischen Kronenzeitung. Gegen ihn, bzw. seine Zeitung konnte man praktisch nicht regieren. Er machte politische Karrieren oder versenkte sie. Aber immer im Bedacht auf seine Auflage, denn gegen die Volksmeinung ging er nicht vor.

In Deutschland hat die [Springer-Presse](#) eine ähnliche Bedeutung. Springer ist im Moment aber noch ganz zahm ist. Der Konzern konnte früher schon viel härter vorgehen.

In der Weimarer Republik etwa hatte [Alfred Hugenberg](#) eine noch viel mächtigere Stellung in der Medienlandschaft, die er auch ausnützte.

## **Zusammenfassung**

Besonders mit den letzten 4 Machtgruppen sollte es sich die Politik nicht verscherzen. In Deutschland und auch anderen Staaten scheint es derzeit so zu sein, dass nicht nur das Volk die Schauze voll hat von der politischen Klasse, sondern auch zumindest Teile dieser 4 Gruppen.

Die politische Klasse ist einfach zu übermächtig geworden und muss zurechtgestutzt werden. Vermutlich wird das Volk auf die politische Klasse gehetzt, wenn die Währungen und Banken crashen. Anzeichen dafür sehen wird derzeit in Deutschland schon in der Sarrazin-Sache.

Nicht vergessen, diese 4 Gruppen sind „frei“, wogegen die politische Klasse in Wirklichkeit Lohnsklaven sind, die meist alle 4 Jahre zittern müssen, um wiedergewählt zu werden. Es wird Zeit, ihr den „Herrn“ zu zeigen. Nicht nur die Eliten sollen es tun, auch das Volk.

### Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2010 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.  
Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com)  
HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

### Zum Autor:

*Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter [walter.eichelburg@hartgeld.com](mailto:walter.eichelburg@hartgeld.com) erreicht werden.*